



Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Aus dem Gemeinderat

- Das Architektenteam präsentierte dem Marktgemeinderat die Planung für ein Kinderbecken. Mit einer überraschend deutlichen Mehrheit von 15 gegen fünf Stimmen sprach sich der Gemeinderat gegen die Ergänzung des Hallenbades um ein Kinderbecken aus. Den Grund präzierte Baureferent Stefan Högenauer (CSU): „450.000 Euro sind einfach zu teuer.“ Durch die Technik sei alles größer ausgefallen, so Architekt Johann Schmuck. Zu den Rohbaukosten von 260.000 Euro kämen 200.000 für die Technik. Bürgermeisterin Sissi Schätz berichtete vom Prüfen der Fördersituation. Da die Anlage nicht dem Schulsport diene, gäbe es keine öffentlichen Mittel. Neben der Regelförderung sei auch die „Leader-Plus“-Unterstützung abschlägig beurteilt worden: „Wir müssen es selber zahlen.“ „Das rentiert sich wohl nicht“, fand Stefan Ott (PWG). Die Kosten seien „fast nicht tragbar“. Dr. Bernhard Grabmeyer (Freie Wähler), der die Idee zum Kinderbecken eingebracht hatte, startete einen emotionalen Rettungsversuch ohne Blick auf die Kosten: „Das Kinderbecken bringt eine deutliche Aufwertung und bietet sich im Rahmen der Renovierung direkt an.“ So erging der erste Beschluss, in dem die Räte das „Vorhaben Ergänzung eines Kinderbeckens“ mit 15 gegen fünf Stimmen ablehnten. Im zweiten beschlossen sie mit 18 pro und zwei contra eine größere Dampfkabine. Drei Räte stimmten schließlich noch dagegen, die Kosten in die Haushalts- und Finanzplanung aufzunehmen.
- Die Gebühren für Auskünfte zur Ahnenforschung des Standesamts Haag i. OB wurden neu geregelt. Der Gemeinderat beschloss eine spezielle Rechtsgrundlage für die Nutzung des Archivs nach Tarif. Den Gemeinderäten berichtete Bürgermeisterin Sissi Schätz, dass die Verwaltung zunehmend „in nicht unerheblichem zeitlichen Aufwand“ mit Anfragen und Anliegen von Stammbaumforschern konfrontiert sei. Zu bedenken gilt es nach Claudia Giebel vom Standesamt, dass in Haag die Unterlagen für 13 „alte Standesämter“ gesammelt sind. Wer künftig Auskünfte vom Amt nachfrage, habe Verwaltungskosten von 20 Euro pro angefangene halbe Stunde zu tragen für das Erteilen von „schriftlichen oder ausführlichen mündlichen Auskünften“ und für die „Beratung sowie Vorlage und Sichtung von Archivgut“. Die Kosten je Kopie sind mit einem Euro zu berechnen.
- Für Hunde bleibt der Haager Friedhof auch weiterhin verboten. Das von der Parteilosen Wählergemeinschaft (PWG) beantragte Mitführen von Hunden lehnte der Gemeinderat auch für eine Probephase von einem Jahr ab. Die Vierbeiner sind draußen anzuleinen. „Das ist eine Stätte der Ruhe“, argumentierte Seniorenreferentin Fini Deliano (SPD). Da dürften keine herumrennenden Hunde stören: „Alles hat seine Grenzen.“ So lehnten die Räte eine Probephase des Mitführens von Hunden auf den Friedhof mit 16 gegen vier Stimmen ab. Das Anleinen außerhalb befürworteten sie mit nur einer Gegenstimme.
- Eine geringfügige Änderung beschloss der Haager Gemeinderat zur Friedhofssatzung. Künftig dürfen an Urnenerdgräber die Grabsteine auch aufgestellt werden, jedoch eine gewisse Höhe nicht überschreiten. Bisher gestattete die Bestattungs- und Friedhofssatzung an Erdurnengräbern nur liegende Grabplatten in einer Größe bis zu 30 mal 40 Zentimeter. Ein Steinmetz- und Gärtnereibetrieb stellten nun den Antrag auf Änderung der Gestaltungsvorschriften. Die Grabplatten sollten auch senkrecht positioniert werden können. Als Gründe dafür machten sie geltend, dass sich die Schrift an liegenden Grabplatten durch die Einwirkungen der Witterung schneller ablöse und die liegende Platte weniger Gestaltungsfläche für das Urnengrab biete. Dem stünde nichts entgegen, so Bürgermeisterin Sissi Schätz, wenn die Größe der Platten eingehalten werde. Somit sei das einheitliche Gesamtbild nicht gestört.
- Der Markt Haag hat nun auch eine Satzung, die das Unterbringen von Obdachlosen regelt. Der Gemeinderat befürwortete den Beschluss einstimmig, um für eine problematische Praxis rechtliche Sicherheit zu schaffen.



Der Markt Haag i. OB sucht für den **gemeindlichen Kindergarten am Schachenwald** für das Kindergartenjahr 2019/2020

**eine/n Kinderpfleger/in
in Vollzeit**

Der Markt Haag i. OB mit ca. 6.400 Einwohnern ist im westlichen Landkreis Mühldorf a. Inn gelegen und Träger des **Gemeindekindergartens Haag i. OB** mit ca. 90 Plätzen, davon eine Integrationsgruppe.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur staatlich anerkannten Kinderpflegerin
- Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Motivation
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- liebevoller Umgang mit Kindern

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten Arbeitsplatz in unserem gut ausgestatteten Kindergarten
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis/se) richten Sie bitte bis spätestens **26. März 2019** an den Markt Haag i. OB, -Personalamt-, Marktplatz 7, 83527 Haag i. OB. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Kindergartenleiterin, Frau Grasser (Tel. 08072/3308) zur Verfügung.



Nachrichten aus dem Haager Rathaus

An alle Hundehalter

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden im Ordnungsamt über freilaufende Hunde, die nicht mehr auf die Rufe des Halters reagieren. Die Person, die einen Hund führt, muss jederzeit in der Lage sein, das Tier körperlich zu beherrschen. Für Hunde besteht zunächst einmal kein Leinenzwang. Jedoch ist der Hundehalter grundsätzlich für seinen Hund und damit auch für dessen Aufsicht verantwortlich. Es darf nicht sein, dass Hunde wildern, anderen Hunden hinterher rennen oder Passanten anspringen. Daraus folgt, dass Hunde in Wohngebieten an die Leine genommen werden sollten. Dies bedeutet

nun aber nicht, dass Hunde immer und überall angeleint sein müssen. Vielmehr muss der Hundeführer stets die tatsächliche Einwirkungsmöglichkeit und Kontrolle über seinen Hund haben. Sollte der Hund im öffentlichen Raum sein Geschäft verrichten, so ist die Hinterlassenschaft umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Dafür können auch die vielen Hundetoiletten genutzt werden. Landwirtschaftliche Grünflächen sind für das Geschäft der Hunde ebenfalls tabu, Hundekot kann wegen der Übertragung von Parasiten für Kühe tödlich sein.



Der Markt Haag i. OB sucht für den gemeindlichen Kindergarten am Schachenwald für das Kindergartenjahr 2019/2020

eine/n Berufspraktikantin/Berufspraktikanten im Rahmen der Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher

und

eine/n Vorpraktikantin/Vorpraktikanten als SPS I im Rahmen der Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher.

Die Praktika beginnen zum **01.09.2019**. Der gemeindliche Kindergarten ist eine Kindertagesstätte mit integrativer Gruppe, in der ca. 90 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut werden.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Praktikumsnachweise, etc.) bis spätestens

26. März 2019 an den Markt Haag i. OB, -Personalamt-, Marktplatz 7, 83527 Haag i. OB .

Für nähere Auskünfte steht Ihnen auch gerne die Kindergartenleiterin, Frau Grasser oder deren Stellvertreterin, Frau Loiberstetter, unter der Rufnummer 08072/3308 zur Verfügung.